

Niederschrift

über die 8. Sitzung des Amtsausschusses des Amtes Föhr-Amrum am Mittwoch, dem 09.12.2009, im Sitzungssaal der Amtsverwaltung.

Anwesend sind:

Dauer der Sitzung: 15:00 Uhr - 16:25 Uhr

Stimmberechtigte Mitglieder

Frau Heidi Braun

Herr Arfst Christiansen

Herr Alexander Damm

Herr Cornelius Daniels

Herr Christoph Decker

Vertretung für Herr Koßmann

Herr Bernd Dell Missier

Herr Uwe Ingwersen

Herr Karl-Heinz Juhl

Frau Carmen Klein

Vertretung für Herrn Jungclaus

Herr Heinz Lorenzen

Herr Helmut Marczinkowski

Frau Dr. Silke Offerdinger-Daegel

Herr Paul Raffelhüschen

Frau Gisela Riemann

Herr Friedrich Riewerts

Herr Hark Riewerts

Vertretung für Herrn Pedersen

Herr Christian Roeloffs

Herr Peter Schaper

Herr Jürgen Schmidt

zusätzlich anwesend

Frau Elke Dethlefsen

Frau Usche Meuche

Vertretung für Herrn Damm bei TOP
10

von der Verwaltung

Frau Renate Gehrman

Amtsdirktorin

Herr Daniel Schenck

Frau Rose-Marie Sönmez

Entschuldigt fehlen:

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Jürgen Jungclaus

Herr Peter Koßmann

Herr Jens Pedersen

Tagesordnung:

- 1 . Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- 2 . Anträge zur Tagesordnung
- 2.1 . Verpflichtung eines neuen Ausschussmitgliedes
- 3 . Genehmigung der Niederschrift über die 7. Sitzung (öffentlicher Teil)
- 4 . Bericht der Amtsvorsteherin
- 4.1 . Gedenkminute
- 4.2 . Hinweis auf Taxigutscheine für Jugendliche

- 5 . Bericht der Ausschussvorsitzenden
- 6 . Einwohnerfragestunde
- 7 . Anträge und Anfragen
- 8 . Anregungen und Beschwerden
- 9 . Ausschussumbesetzungen
- 10 . Schulentwicklungsplanung Grundschule Föhr-Land
Vorlage: Amt/000102
- 11 . Schmutzwassereinleitungsvertrag zwischen dem Amt Föhr-Amrum und der Stadt Wyk auf Föhr
Vorlage: Amt/000093
- 12 . Frauenförderplan des Amtes Föhr-Amrum
Vorlage: Amt/000095
- 13 . Stellenplan 2010 des Amtes Föhr-Amrum
Vorlage: Amt/000094
- 14 . Beratung und Beschlussfassung über den Erlass der Haushaltssatzung und des Haushaltsplans 2010 des Amtes Föhr-Amrum
Vorlage: Amt/000098
- 15 . Bericht der Verwaltung
- 16 . Verschiedenes

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Frau Braun begrüßt die Anwesenden, stellt die ordnungsgemäße Einladung und die Beschlussfähigkeit fest und eröffnet die Sitzung.

2. Anträge zur Tagesordnung

Die Vorsitzende bittet um Erweiterung der TO um den TOP „Verpflichtung eines neuen Ausschussmitgliedes“. Dem Antrag wird zugestimmt.

2.1. Verpflichtung eines neuen Ausschussmitgliedes

Die Vorsitzende verpflichtet Herrn Hark Riewerts zur gewissenhaften Erfüllung seiner Obliegenheiten sowie zur Verschwiegenheit und führt ihn per Handschlag in sein Amt ein.

3. Genehmigung der Niederschrift über die 7. Sitzung (öffentlicher Teil)

Es gibt keine Einwände gegen Form und Inhalt der Niederschrift der letzten Sitzung. Die Niederschrift gilt somit als genehmigt.

4. Bericht der Amtsvorsteherin

4.1. Gedenkminute

Frau Braun bittet um eine Gedenkminute für die verstorbenen Amtsausschussmitglieder Friedhelm Kniep-Wahala und Magnus Schmidt (Amtsausschuss Föhr-Land).

4.2. Hinweis auf Taxigutscheine für Jugendliche

In der letzten Zeit gab es 3 schwere Verkehrsunfälle unter Alkoholeinfluss. Aus diesem Grunde spricht sich Amtsvorsteherin Braun eindeutig für die Einhaltung des Jugendschutzgesetzes aus und warnt eindringlich vor dem Fahren unter Alkoholeinfluss.

In diesem Zusammenhang wird auf den Gebrauch von Taxigutscheinen für Jugendliche hingewiesen, welche im Ordnungsamt erhältlich sind und kostengünstige Taxifahrten ermöglichen.

5. Bericht der Ausschussvorsitzenden

Es wird kein Bericht abgegeben.

6. Einwohnerfragestunde

Es gibt keine Wortmeldungen.

7. Anträge und Anfragen

Es gibt keine Wortmeldungen.

8. Anregungen und Beschwerden

Es gibt keine Wortmeldungen.

9. Ausschussumbesetzungen

Es werden keine Ausschussumbesetzungen gewünscht.

10. Schulentwicklungsplanung Grundschule Föhr-Land Vorlage: Amt/000102

Zunächst verliest die Vorsitzende, Frau Braun, folgende Erklärung:

„Grundlage für die Vorbereitung der Überlegungen waren zum einen die Gespräche mit Frau Ottersky, Frau Filter, und Frau Witt in Süderende und dann das Gespräch mit den Elternvertretern Frau Ketels und Frau Sonnenberg.

Nach diesem Gespräch haben wir in Wrixum die uns vorgetragenen Argumente, Ansichten und Meinungen vorgestellt und in einer Bürgermeister-Runde gemeinsam beraten.

Fakt war:

Frau Ottersky hat sich gegen eine Verlängerung der Schule in Midlum ausgesprochen. Vom Personalrat wurde erwähnt, dass die Situation mit der Fahrerei nicht glücklich ist, aber man durch andere Gestaltung des Unterrichts sicherlich noch eine Entlastung erreichen könnte. Es gäbe verschiedene Modelle. Eine weitere Rückmeldung der betroffenen Lehrer liegt nicht vor. Schwierigkeiten gab es bei der Schülerbeförderung mit der

Auswirkung, dass die Schüler in Süderende nach der großen Pause keine Pause mehr hatten, da ansonsten der Bus nicht mehr für sie bereit stand.

Die Erstellung der Stundenpläne für beide Schulen gestalteten sich langwierig und schwierig. Zur Zeit gibt es noch einen Überhang von Lehrerstunden. Frau Ottersky wird aus Altersgründen aufhören. Anita Filter ist aus gesundheitlichen Gründen nicht in der Lage die Leitung zu übernehmen.

Frau Ketels und Frau Sonnenberg berichten über gemeinsame Aktivitäten der Schüler, wie ein gemeinsamer Sporttag, gemeinsame Lesenacht. Die Schüler haben keine Berührungspunkte, es mischte sich. Ansonsten vertrat Frau Ketels den Anspruch auf genügend Fachlehrerstunden für die Süderender Schule, Frau Sonnenberg beanspruchte das Fortbestehen der Midlumer Schule, da es dort keine Schwierigkeiten gab.

Ergebnis der Besprechung:

Wir stimmen der Verlängerung in Midlum zu. Eventuelle Baukosten bei einer Zusammenführung möchten wir vermeiden. Solange keine Not droht, kann man Midlum aufrecht erhalten, da erst in 3 Jahren die Schülerzahlen unter das notwendige Maß fallen (Sollzahlen). Zwei Standorte erscheinen uns stabiler wie nur ein Standort auf Föhr-Land. Man hofft auf ein Zusammenwachsen der Schulen durch gemeinsame Aktivitäten. Voraussetzung für die Verlängerung war, dass die Schüler unter diesen Voraussetzungen genügend beschult werden, um eine Chance an der „großen Schule“ zu haben. Weitere Bedingung war, dass die Abfahrten für den Bus geregelt werden und die kleinen Schüler auch wieder eine Pause in den 3 letzten Stunden haben. Ein durchgehender Unterricht ist untragbar. Eine Verlängerung ist dann aufgrund der niedrigen Schülerzahlen nicht mehr angedacht. Eine Rücknahme einer Mindestgröße durch die Landesregierung ist unwahrscheinlich.

Eine Stellungnahme der Lehrer der beiden Standorte, sowie eine Stellungnahme von Frau Ottersky lagen bei der Abstimmung im Schulausschuss nicht vor.

Es folgte ein Gespräch in Süderende, zu dem die Bürgermeister und deren Stellvertreter von Föhr West, sowie meine Person und später die Bürgermeister von Föhr-Ost kurzfristig eingeladen wurden.

Es erfolgte dann ein Austausch von Eltern und geladenen Personen aus der Politik Föhr-Land, Frau Ottersky und zwei weiteren Lehrkräften.

Die Frage an Frau Ottersky, ob Baumaßnahmen in Süderende bei einer Zusammenlegung notwendig sind, wurde verneint. Es stehen genügend Räume zur Verfügung. Der Kindergarten sollte in seinem Bestand nicht berührt werden, hat nächstes Jahr allerdings nur noch eine Gruppe und kann einen Raum abgeben. Fachräume können anders genutzt werden. Die Lehrer haben den von Frau Gereke erarbeiteten Entwurf nicht an uns zur Kenntnis abgegeben. Ein Schreiben oder eine Erklärung liegt bis heute nicht vor. Es haben offensichtlich Gespräche jeweils im Vorwege z.B. von Frau Sonnenberg mit Frau Gereke stattgefunden. Die Elternvertreter und die Lehrer incl. Frau Ottersky haben erst am Montag davon erfahren. Es wurde der Wunsch nach Unterricht durch Fachlehrer nochmals bekräftigt.

Wunsch der Lehrer die Schließung auf den Sommer 2011 zu verschieben um eine Angleichung der Unterrichtsformen zu erreichen. Dieser Wunsch wird von uns nicht mitgetragen, da dann sofort die nächste Diskussionsrunde ausbricht.

Die Nichtakzeptanz der jeweils anderen Meinung treibt hier schon seltsame Blüten. Kinder dürfen sich nicht mit Kindern der anderen Schule privat treffen. Zu Familienfeiern

geht man nur noch unter Vorbehalt. Nachmittagsveranstaltungen in Midlum werden offensichtlich nicht für Süderender Kinder geöffnet, da diese angeblich voll belegt sind. Der in Süderende angeregte Hort wird von Midlum nicht akzeptiert und hat damit eine zu geringe Auslastung um Starten zu können. Die Kinder von Midlum werden lieber nach Wyk zum Hort im Inselkindergarten gebracht.

Fazit:

Die größten Differenzen bestehen eigentlich bei den Eltern untereinander. Es scheint keine Ehrlichkeit dort zu herrschen und Absprachen werden offensichtlich nicht eingehalten.

Die Lehrer haben bisher kein Signal gesetzt, dass die Belastungen durch 2 Standorte auch durch die Fahrzeiten zu hoch sind.

Die Abfahrtszeiten für den Bus in Süderende konnten inzwischen um 13 Minuten nach hinten herausgearbeitet werden, so dass die Kinder ab heute wieder ihre Pausen bekommen.

Es erfolgte dann ein Schriftwechsel der Elternvertreter in Midlum an Heidi Braun und Heinz Lorenzen, der nach Absprache nur kurz von Heinz Lorenzen beantwortet wurde, das heißt es wurde eigentlich nur der Empfang des Briefes bestätigt.

Der letzte uns zugegangene Brief ist das Schreiben von Frau Ottersky, in dem sie uns doch sehr angegriffen hat.

Zu keinem Zeitpunkt haben wir einen Sündenbock für unsere Entscheidungen gesucht, oder jemanden dazu gemacht. Wir haben uns nur nach dem Gespräch nochmals intensiv gefragt, ob unsere Entscheidung beibehalten werden soll oder nicht. Alle anderen Vorwürfe und Verdächtigungen über mangelnde Information weise ich stellvertretend für alle anwesenden Personen von uns. Wir handeln nicht leichtfertig und wir handeln nicht ohne uns intensiv zu beraten und Fragen zu stellen und diese zu klären. Wenn Personen, die nicht eingebunden waren in die Gespräche sich irgendwie beschweren, wo auch immer, entzieht sich das unserem Einfluss, war uns so nicht bekannt und konnte somit durch uns nicht unterbunden werden. Angriffe gegen einzelne Bürgermeister sind allerdings ebenso unangebracht, da wir als politisches Gremium handeln, entscheiden, und somit unseren Beitrag zur Demokratie beitragen. Man muss auch mal eine gegenteilige Meinung akzeptieren können.

Wenn die Westerlandföhrer Bürgermeister beim Föhr-Ausschuss zugestimmt haben, dann nicht gegen die Kinder oder gegen ihre Schule, sondern weil wir gemeinsam beraten haben und sie den gemeinsamen Beschluss mitgetragen haben.

Wir erhofften uns durch eine Verlängerung der Schulzeit in Midlum ein entspannteres Zusammenwachsen der einzelnen Kräfte. Nur dann hat eine Grundschule auf Föhr-Land genug Potential um bestehen zu können. Wir wollten euch nicht einfach etwas „Überstülpen“. Dann wäre sicherlich auf einer Seite der Insel Ruhe. Genauso fragten wir uns allerdings, ob der Schuß nicht nach hinten los geht und eine andere Entwicklung nimmt, wie gehofft.

Ich kann an dieser Stelle nur allen Eltern auf Föhr-Land raten, schließt euch endlich zusammen, bündelt die Kräfte für eine gemeinsame Zukunft, lasst eure Kinder auf Föhr-Land zur Schule zu gehen. Gebt dem Friesisch für unsere anerkannte Minderheit eine Chance. Nutzt die Zeit, um mit gemeinsamen Aktivitäten und Ideen zusammen zu wachsen. Zeigt, dass es wichtig ist auf **Föhr-Land** eine Schule zu haben.“

Anschließend verliest die Vorsitzende die Vorlage:

Sachdarstellung mit Begründung:

Der Amtsausschuss hat in seiner Sitzung vom 03.12.2007 beschlossen zum 01.08.2009 eine Grundschule Föhr-Land in Süderende zu bilden. Die Außenstelle in Midlum sollte bis zum 01.08.2010 in vollem Umfange aufrecht erhalten bleiben.

Vom damals zuständigen Ministerium für Bildung und Frauen des Landes Schleswig-Holstein wurde mit Schreiben vom 31.07.2009 die organisatorische Verbindung der Grundschulen Föhr-Ost und Föhr-West zum 01.08.2009 gemäß § 60 Abs. 1 SchulG genehmigt. Die vollständige Einbindung der genannten Schule in die organisatorische Verbindung führte nach § 60 Abs. 1 Satz 3 SchulG zu deren Auflösung mit Ablauf des 31.07.2009. Die Grundschule insgesamt führt ab dem 01.08.2009 die Bezeichnung „Grundschule des Amtes Föhr-Amrum in Süderende“ und trägt den Namen „Grundschule Föhr-Land“.

In den Sitzungen des Schulausschusses am 11.11.2009 und des Haupt- und Finanzausschusses am 25.11.2009 wurde mehrheitlich beschlossen, dass die Außenstelle der Grundschule Föhr-Land in Midlum bis zum 01.08.2013 in vollem Umfange aufrecht erhalten bleiben solle.

Die Aufrechterhaltung der beiden Schulstandorte wurde seitens der Ausschussmitglieder überwiegend positiv gesehen.

Als Gründe für die Aufrechterhaltung wurde zum Einen genannt, dass man die Möglichkeit nutzen solle, die beiden Standorte möglichst lange aufrecht zu erhalten, um für die Kinder den Schulbesuch im dörflichen Bereich auch weiterhin an zwei Standorten zu ermöglichen. Zum Anderen sei es als Bereicherung zu sehen, dass der Unterricht auf Föhr-Land weiterhin an zwei Standorten gefördert werde. Auf dem Festland gäbe es bereits einige Schulen, die an mehreren Standorten erfolgreich bestehen.

Problematiken, wie zum Beispiel zeitliche Probleme im Rahmen der Schülerbeförderung konnten in Absprache mit der W.D.R. zeitnah gelöst werden.

Herr Damm verlässt aufgrund von Befangenheit den Sitzungssaal. Bei der Abstimmung wird er von Frau Meuche vertreten.

Abstimmungsergebnis: 10 Ja-Stimmen 6 Nein-Stimmen 3 Enthaltungen

Beschluss:

Die Außenstelle Midlum der Grundschule Föhr-Land wird bis zum 01.08.2013 in vollem Umfange aufrecht erhalten.

Herr Damm nimmt wieder an der Sitzung teil.

**11. Schmutzwassereinleitungsvertrag zwischen dem Amt Föhr-Amrum und der Stadt Wyk auf Föhr
Vorlage: Amt/000093**

Sachdarstellung mit Begründung:

Die Stadt Wyk auf Föhr hält Anlagen zur Abwasserbeseitigung, zu denen insbesondere

eine Kläranlage gehört, für ihren eigenen Bedarf und für die schadlose Beseitigung des Schmutzwasser aus den Gemeinden Alkersum, Midlum, Nieblum, Oevenum und Wrixum (osterlandföhrer Umlandgemeinden) vor. Grundlage der Schmutzwassereinleitung ist ein Vertrag zwischen der Stadt und dem damaligen Abwasserzweckverband Föhr-Ost aus dem Jahre 1972.

Die Aufgaben des seinerzeitigen Vertragspartners „Abwasserzweckverband Föhr-Ost“ sind Kraft Gesetzes am 1. Juli 1976 auf das damalige Amt Föhr-Land übergegangen. Am 1. Januar 2007 wurde wiederum aus den Gemeinden der Ämter Amrum und Föhr-Land sowie der bis dahin amtsfreien Stadt Wyk auf Föhr das neue Amt Föhr-Amrum gebildet.

Aufgrund der Vermutung, dass seinerzeit widerrechtlich und unzulässigerweise gewisse Fremdwassermengen in das Leitungsnetz eindringen konnten und das Verhältnis dieser Mengen in einem Missverhältnis zu den Nutzungsmengen der Vertragspartner stand, ist man bereits in den 80er Jahren dazu übergegangen, die Abwasserreinigungskosten der Umlandgemeinden nicht mehr exakt nach den Vorgaben des Vertrages aus dem Jahre 1972 abzurechnen. Ohne formelle Vertragsänderung oder den Abschluss eines Änderungs- oder Ergänzungsvertrages rechneten die Vertragspartner im gegenseitigen Einvernehmen nach dem Einbau von Abwassermengen-Messgeräten an den Übergabepunkten exakt nach den eingeleiteten Abwassermengen ab.

Diese – von den Vertragsvereinbarungen abweichende – Abrechnungsmethode hatte bzw. hat zur Folge, dass von den Umlandgemeinden seit Jahren eine deutlich höhere Kostenerstattung gezahlt wird, als im Vertrag festgeschrieben. So belief sich die von den Umlandgemeinden zu zahlende Kostenerstattung zuletzt auf umgerechnet 3,00 € pro Kubikmeter Frischwasser, während im Vertrag aus dem Jahre 1972 lediglich ein Betrag von 0,30 DM, entsprechend 0,15 €/m³, vorgeschrieben ist.

Die von den Vorgaben des alten Vertrages abweichende Abrechnungsmethode ist jedoch sachgerecht und im Ergebnis nicht zu beanstanden. Um das Vertragswerk in Einklang mit den tatsächlichen Abrechnungserfordernissen zu bringen, ist der Entwurf eines neuen Schmutzwassereinleitungsvertrages erstellt worden. Dieser regelt dem Grunde nach dieselben Aspekte, wie der alte Einleitungsvertrag, dies jedoch detaillierter und nach modernen Maßstäben.

Abstimmungsergebnis: 5 Ja-Stimmen
(einstimmig, da nur Föhr-Ost stimmberechtigt war)

Beschluss:

Der vorliegende Schmutzwassereinleitungsvertrag zwischen dem Amt Föhr-Amrum und der Stadt Wyk auf Föhr wird beschlossen.

12. Frauenförderplan des Amtes Föhr-Amrum Vorlage: Amt/000095

Sachdarstellung mit Begründung:

Gemäß § 11 des Gleichstellungsgesetzes (GstG) sind alle einen Stellenplan bewirtschaftenden Dienststellen mit regelmäßig mindestens 20 Beschäftigten verpflichtet, einen Frauenförderplan zu erstellen.

Der als Anlage beigefügte Frauenförderplan wurde von der Gleichstellungsbeauftragten

Frau Rosemarie Sönmez und der Referendarin Frau Maria Groß erstellt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Beschluss:

Der als Anlage beigefügte Frauenförderplan des Amtes Föhr-Amrum für die Jahre 2007–2010 wird genehmigt.

**13. Stellenplan 2010 des Amtes Föhr-Amrum
Vorlage: Amt/000094**

Sachdarstellung mit Begründung:

Der Stellenplan ist die Grundlage für die Personalkostenansätze im Haushaltsplan. Der Entwurf des Stellenplans ist daher der Vorlage beigefügt. Die Veränderungen zum Vorjahr werden aus der, der Vorlage ebenfalls beigefügten, Veränderungsliste ersichtlich.

Durch die Neubesetzung der Stelle der Leitung der Finanzbuchhaltung musste eine Position im Stellenplan neu geschaffen werden, da sich der bisherige Stelleninhaber von Februar 2010 bis einschließlich Juli 2012 in der Freistellungsphase der Altersteilzeit befindet und die Stelle daher weiterhin ausgewiesen bleibt.

Weitere gravierende Veränderungen im Vergleich zum Vorjahr liegen nicht vor.

Frau Gehrman ergänzt, dass der vorliegende Stellenplan um eine 0,33 Stelle für Vollstreckungen ergänzt werden müsse. Dies gelte jedoch nur, wenn diese Kosten zu 100% vom Kreis NF erstattet würden, da es sich hierbei um eine Kreisaufgabe handele.

Auf Nachfrage teilt Frau Gehrman mit, dass der Wechsel der Stelle der Amtsdirektorin von A15 in A16 aufgrund von gesetzlichen Bestimmungen erfolge.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Beschluss:

Der als Anlage beigefügte Stellenplan des Amtes Föhr-Amrum für das Jahr 2010 wird mit der genannten Änderung genehmigt.

**14. Beratung und Beschlussfassung über den Erlass der Haushaltssatzung und des Haushaltsplans 2010 des Amtes Föhr-Amrum
Vorlage: Amt/000098**

Der Vorsitzende des Haupt- und Finanzausschusses, Herr Dell Missier, berichtet anhand der Vorlage. Weiterhin geht er auf die vor dieser Sitzung stattgefundene Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses ein.

Die Mitglieder des Haupt- und Finanzausschusses waren sich einig, dass für die Investitionen an der Öömrang Skuul noch nach Einsparpotenzial gesucht werden müsse. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass es sich um ein zukunftssträchtiges Konzept handele und nicht an der Qualität gespart werden dürfe.

Des weiteren habe der Haupt- und Finanzausschuss nach intensiver Beratung be-

schlossen, den Prozentsatz der Amtsumlage aufgrund der zukünftigen Investitionen bei 47% zu belassen.

Diese Beibehaltung wird von einigen Mitgliedern des Ausschusses kritisiert, da die gemeindlichen Haushalte zu einem großen Teil bereits beschlossen seien. Die Kritik sei zwar verständlich, so Herr Dell Missier, jedoch war diese Entscheidung sinnvoll und ausreichend beraten worden.

Es wird darauf hingewiesen, dass der sehr umfangreiche Haushalt zu kurzfristig verteilt wurde. Frau Gehrman teilt hierzu mit, dass dies in der Komplexität der Doppik und der Mitarbeiterzahl in der Fachabteilung begründet sei. Eine Optimierung sei bereits in Planung.

Abschließend wird um Übergabe der modifizierten Haushaltspläne an die Bürgermeister/Innen gebeten.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Beschluss:

Nach Beratung über den vorliegenden Verwaltungsentwurf des Haushaltsplanes 2010 des Amtes Föhr-Amrum beschließt der Amtsausschuss die folgende (geänderte)

Haushaltssatzung des Amtes Föhr-Amrum **für das Haushaltsjahr 2010**

Aufgrund der §§ 95 ff. der Gemeindeordnung wird nach Beschluss des Amtsausschusses – und mit Genehmigung der Kommunalaufsichtsbehörde- vom 09. Dezember 2009 folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2010 wird

1. im Ergebnisplan mit

einem Gesamtbetrag der Erträge auf	9.266.900,-- EUR
einem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	10.759.000,-- EUR
einem Jahresüberschuss von	0,-- EUR
einem Jahresfehlbetrag von	1.492.100,-- EUR

2. im Finanzplan mit

einem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	9.252.700,-- EUR
einem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	10.383.000,-- EUR
einem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit auf	2.409.500,-- EUR
einem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit auf	3.038.000,-- EUR

festgesetzt.

§ 2

Es werden festgesetzt:

1. der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf	2.300.000,-- EUR
2. der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	2.200.000,-- EUR
3. der Höchstbetrag der Kassenkredite auf	1.100.000,-- EUR
4. die Gesamtzahl der im Stellenplan ausgewiesenen Stellen auf	68,95 Stellen

§ 3

Die Amtsumlage wird auf **47 %** der Umlagegrundlagen festgesetzt.

§ 4

Der **Höchstbetrag für unerhebliche über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen und Verpflichtungsermächtigungen**, für deren Leistung oder Eingehung die Amtsdirektorin ihre Zustimmung nach § 95 h Gemeindeordnung erteilen kann, beträgt **5.000,- EUR**. Die Genehmigung des Amtsausschusses gilt in diesen Fällen als erteilt. Die Amtsdirektorin ist verpflichtet, dem Amtsausschuss mindestens halbjährlich über die geleisteten über- und außerplanmäßigen Aufwendungen, Auszahlungen und Verpflichtungsermächtigungen zu berichten.

25938 Wyk auf Föhr, den 09. Dezember 2009.

(LS)

Die Amtsdirektorin

(Gehrmann)

15. Bericht der Verwaltung

- Frau Gehrmann berichtet, dass der Kreis Nordfriesland im Hinblick auf den Klimaschutz einen kostenlosen Energiespar-Ratgeber im Internet anbietet. Nähere Informationen sind unter www.nordfriesland.de zu finden.
- Im nächsten Jahr müssen Grundstücksentwässerungsanlagen auf Dichtheit überprüft werden. Detaillierte Informationen bietet das Amt unter www.amt-foehr-amrum.de/kanal.htm.
- Der Wattenmeerplan 2010 ist von Seiten des Amtes angefordert wurden, da noch Ergänzungen gewünscht werden, so Frau Gehrmann.

16. Verschiedenes

Frau Sönmez wird ihre Tätigkeit als Gleichstellungsbeauftragte zum Jahresende beenden. Sie verabschiedet sich und bedankt sich für die Zusammenarbeit in den letzten Jahren. Von Amtsvorsteherin Braun und Amtsdirektorin Gehrmann erhält sie einen Blumenstrauß zur Verabschiedung.

Die Vorsitzende bedankt sich bei den Anwesenden und schließt die Sitzung um 16:25 Uhr.

Heidi Braun

Daniel Schenck